



## Impressum

Herausgeber:  
Ostangler Brandgilde  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)  
Flensburger Straße 5  
24376 Kappeln  
Telefon: 046 42 / 91 47 - 0  
Telefax: 046 42 / 91 47 - 77  
E-Mail: info@oab.de  
www.ostangler.de

Druck: Flensburg Avis Offset, Flensburg  
Auflage: 100 Stück

## Vorwort

Nachdem Russland 2014 völkerrechtswidrig mit militärischen Mitteln die Krim annektiert hatte, eskalierte die Situation im Februar 2022 weiter durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine von mehreren Seiten aus. Neben den vielen Toten, dem menschlichen Leid und der Zerstörung von Infrastruktur löste dieser Krieg einen massiven Verfall an den Aktienmärkten aus. Gas wurde – zumindest zeitweise – zu einem extrem nachgefragten Gut. Die Preise für Strom und Gas verdoppelten bzw. verdreifachten sich. Nicht zuletzt dadurch stieg die Inflation von nahe Null auf zeitweise über 10 % in 2022 an. Die Notenbanken – darunter die Europäische Zentralbank (EZB) – reagierten mit Zinserhöhungen auf die stark steigende Inflation. Die Aktienmärkte reagierten mit einem massiven Kursverlust. So sank beispielsweise der DAX von ca. 16.000 Punkten am Jahresanfang 2022 auf 12.000 Punkte im Oktober 2022 und verlor damit zeitweise ein Viertel seines Wertes.

Diese Entwicklungen hatten auch starke Auswirkungen auf die Ostangler Brandgilde. Der Wert unseres Aktienportfolios sank im Gleichklang zum DAX / Nasdaq. Massive Abschreibungen zum 31.12.2022 waren die Folge. Auch die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere sanken. In Summe weisen wir v.a. durch die Abschreibungen auf Aktien einen deutlichen Verlust bei den Kapitalanlagen aus.

Die Inflation – bei uns maßgeblich die Bau- und Handwerkerkosten allgemein – führt zu höheren Schadenaufwendungen. In der Folge müssen wir die Versicherungssummen und/oder die Versicherungsbeiträge ebenfalls erhöhen, damit wir die immer teureren Schäden bezahlen können. Dies durften wir u.a. auch wegen der Sturmserie Anfang des Jahres 2022: nach NADIA im Januar, zogen im Februar 2022 gleich 3 Sturmtiefs über Deutschland: YLENIA, ZEYNEP und ANTONIA.

Positiv ist, dass wir mit ca. 11 % Wachstum wieder einen weit über dem Marktdurchschnitt liegenden Zuwachs erreicht haben. Trotz der bereits erwähnten Unwetter-Schäden sowie einer Reihe von landwirtschaftlichen Feuerschäden sind wir mit dem Ergebnis aus der Versicherungstechnik sehr zufrieden. Vor Ent-

nahme aus der Schwankungsrückstellung weisen wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von ca. +2.352 TEUR aus. Wir führen ca. 2.259 TEUR der Schwankungsrückstellung und damit den Sicherheitsmitteln zu. Am Ende weisen wir einen Jahresfehlbetrag von -1.354 TEUR nach Steuern aus.

Wie in den Vorjahren haben wir große Anstrengungen in die beiden Felder „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“ investiert. Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist – wie der Name schon sagt – keine einmalige Kraftanstrengung, sondern ein kontinuierlicher Weg des Besser-Werdens im Sinne der ESG-Kriterien (Umwelt – Environment; Soziales – Social; Aufsichtsstrukturen – Government). Im Jahr 2022 wurde die Ostangler zum nachhaltigsten Versicherer Deutschlands gekürt. Darauf sind wir sehr stolz.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für Ihre Treue und bei unseren Mitarbeitern für Ihre nachhaltig gute Arbeit.

Jens-Uwe Rohwer  
Vorstandsvorsitzender

Andreas Schmid  
Vorstand

Rohwer

Schmid



## Geschäftsverlauf

Neben den bereits im Vorwort erwähnten Stürmen im Januar und Februar 2022 hatten wir im Sommer eine Reihe mittlerer und großer Feuerschäden in der Landwirtschaft zu verzeichnen. Wir haben hier mit besonderen Sanierungsmaßnahmen auffälliger Bestände reagiert. Die Sparten Haftpflicht und Unfall waren durch hohe Abwicklungsgewinne aus Schäden alter Anfalljahre gekennzeichnet. Die gerade noch vertretbare SQ in den technischen Versicherungen wurde auch durch die Stürme im Frühjahr sowie durch die immer problematischer werdenden Engpässe bei den Ersatzteilen geprägt. Dadurch verzögert sich die Inbetriebnahme nach Schäden und die versicherten Ausfallzeiten werden immer länger. In Summe werden die Schäden immer teurer.

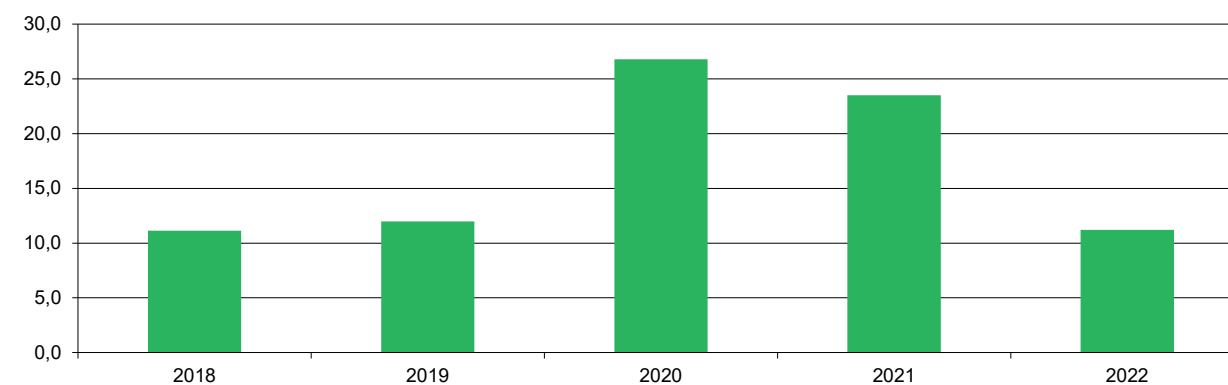
Trotz der oben erwähnten Schadenereignisse konnten wir die Sicherheitsmittel erhöhen. Die Sicherheitsmittel

bestehen in einem extrem unwahrscheinlichen Insolvenzfall aus dem reinen Eigenkapital und den Schwankungsrückstellungen.

Unser Wachstum über alle Sparten liegt deutlich über dem Marktdurchschnitt bei 11,2 % (VJ: 23,5 %). Auch für das Jahr 2023 planen wir ein hohes Beitragswachstum von über 15 %.

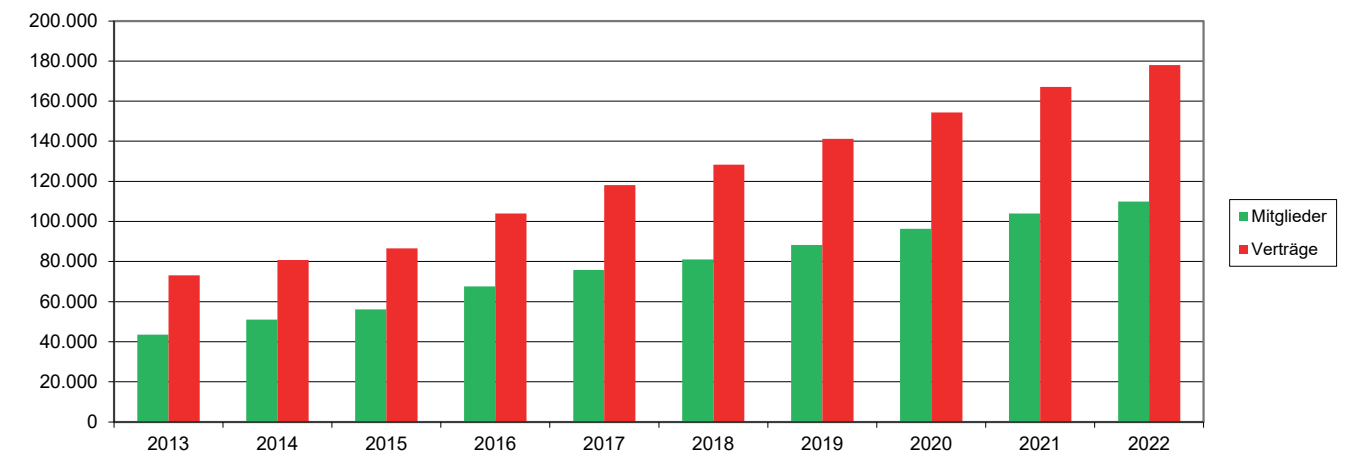
Der Ukraine-Krieg betrifft uns indirekt über die Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und über die steigende Inflation.

Beitragsveränderung in % gegenüber Bruttobeitrag Vorjahr



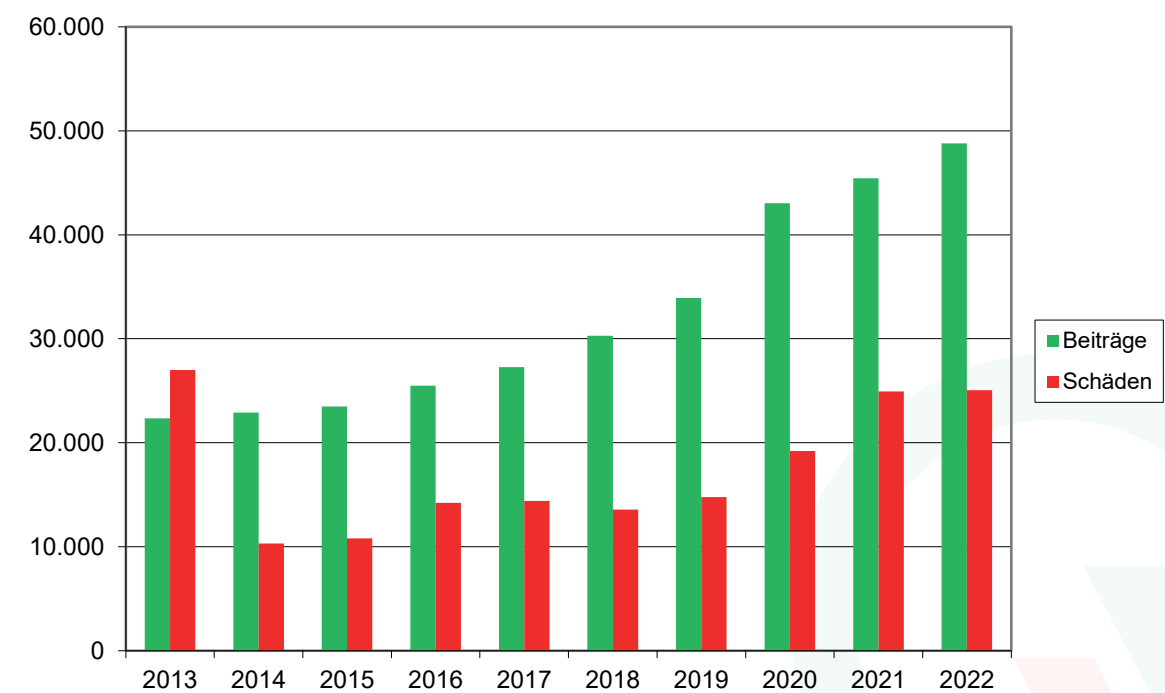
## Entwicklung der letzten Jahre

Mitglieder- und Vertragsentwicklung



Im Durchschnitt hält jedes Mitglied zwei Verträge bei der Ostangler Brandgilde.

Beiträge und Schäden in TEUR



Der Durchschnittsbeitrag je Vertrag beträgt rund 274 Euro.

## Organe der Ostangler Versicherungen

**Aufsichtsrat**  
Constantin Bennemann, Vorsitzender, Landwirt, Boren  
Peter Dost, Stv. Vorsitzender, Geschäftsführer der  
HW Leasing GmbH, Wismar

Kai Lorenzen, Unternehmer, Süderbrarup  
Volker Andersen, ehemaliger Vorstandsvorsitzender  
der Union-Bank AG, Haderslev, Dänemark  
Hannes Mau, Unternehmer, Kappeln  
Natalie König-Bechter, Juristin, Sateins Österreich

**Vorstand**  
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender, Brodersby  
Andreas Schmid, Vorstand, Kappeln

**Verwaltung**  
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln  
Telefon 04642 / 91 47-0, Telefax 04642 / 91 47-77  
E-Mail: info@oab.de, Internet: www.ostangler.de

**Abschlussprüfer**  
Ostwestfälische Revisions und Treuhand GmbH,  
Stapenhorststraße 131, 33615 Bielefeld

**Aufsichtsbehörde**  
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,  
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn

**Vertrieb / Außendienst Angeln**  
Geschäftsführer:  
Helmut Jähde, Alte Dorfstr. 38, 24894 Tolk  
Dirk Siebold, Norderholm 20/22, 24395 Gelting

**Handelsvertreter**  
Volker Gorr,  
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln  
Volker Iwersen,  
Ausackerbrück 7, 24986 Satrup  
Dierk Petersen,  
Norderholm 20/22, 24395 Gelting

**Distriktvorsteher**  
Peter Claußen,  
Oeverseer Straße 1, 24991 Großsolt  
Kathrin Gorr,  
Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln  
Claus Peter Hansen,  
Auring 1, 24893 Taarstedt

Walter Lassen,  
Rockholtstraße 3, 24964 Sörup  
Anita und Wolfgang Rönna,  
Mauenholzer Weg 9, 24986 Satrup  
Asmus Thomsen,  
Levshöh 1, 24409 Stoltebüll

Ostangler Versicherungsservice GmbH Norderstedt  
Alter Kirchenweg 33a, 22844 Norderstedt  
Geschäftsführer: Jörg Petersen

## Ostangler Brandgilde im Überblick

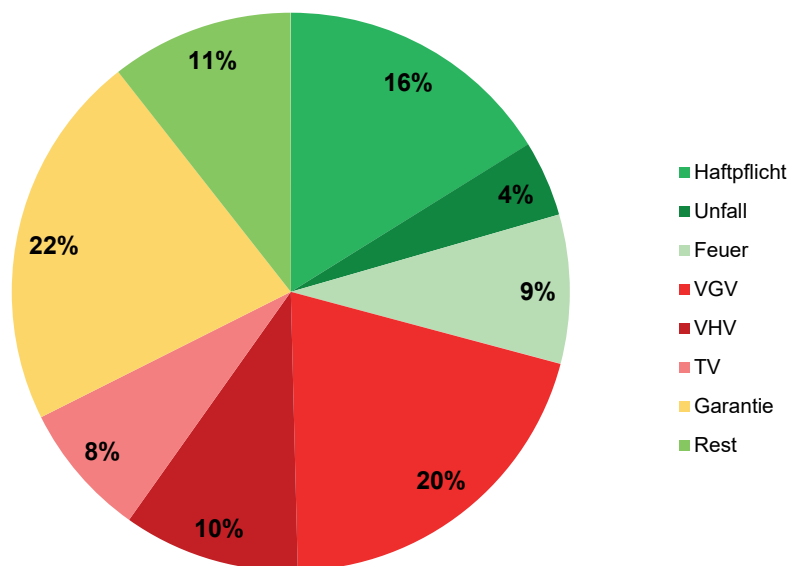
Geschäftsjahr		2018	2019	2020	2021	2022
Mitglieder	Anzahl	80.979	88.270	96.265	104.010	109.886
Versicherungsverträge	Stück	128.379	141.193	154.409	167.172	177.968
Versicherungssummen	TEUR	17.145.917	18.738.755	20.675.893	22.535.278	25.573.658
Beitragseinnahmen	TEUR	29.417	32.324	39.947	42.520	47.289
Rückversicherungsbeitrag	TEUR	17.341	18.670	23.461	25.070	27.591
Beiträge f.e.R.	TEUR	12.076	13.654	16.486	17.450	19.698
Schäden	TEUR	13.559	14.775	19.375	24.928	25.070
Schadenquote	%	46,1 %	45,7 %	48,5 %	58,6 %	53,0 %
GJ-Schäden	Anzahl	5.729	5.705	6.532	6.469	7.494
<b>Ergebnisse</b>						
Zwischensumme	TEUR	1.661	2.582	3.094	-260	2.352
Veränderung Schwankungsrückstellung	TEUR	-1.381	-2.585	-2.648	623	-2.259
Nichtvers. Techn. Ergebnis	TEUR	-134	477	350	241	-1.214
Jahresüberschuss/-verlust	TEUR	200	273	103	17	-1.355
<b>Kapitalanlagen</b>						
Bestand	TEUR	23.316	28.533	28.469	34.784	37.694
Kapitalerträge vor Kosten/Abschreibung	TEUR	852	1.147	1.150	1.020	886
in % Bestand	%	3,7 %	4,0 %	4,0 %	2,9 %	2,4 %
<b>Sicherheitsmittel</b>						
Eigenkapital inkl. Genussscheinkapital	TEUR	5.680	5.954	6.057	6.074	4.719
Schwankungsrückstellung	TEUR	8.218	10.803	13.451	12.828	15.088
Sicherheitsmittel in % Nettobeitrag	%	115,6 %	123,2 %	118,3 %	79,7 %	100,6 %

## Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2022 betrieb die Ostangler Brandgilde als unabhängiger und selbstständiger VVaG folgende Versicherungszweige:

- Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGV)
- Landwirtschaftliche- und sonstige Feuer- und Feuerunterbrechungsversicherung sowie Mehrkosten- und Ertragsausfallversicherung
- Allgemeine Unfall Existenzversicherung
- Nicht substitutive Pflegegeldzusatzversicherung
- Verbundene Hausratversicherung (VHV)
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Fahrradkaskoversicherung
- Technische Versicherung (Elektronik- und Maschinenversicherung sowie All-Risk für Biogasanlagen)
- Verbundene Sach-Gewerbeversicherung (VSG)
- Sturmversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Bauwesenversicherung
- Mietverlustversicherung
- Garantieverlängerungsversicherung
- Cyberversicherung

Verteilung der Beiträge nach Sparten



## Schadenverlauf

Unsere Brutto-Schadenquote liegt bei 53,0 % (VJ: 58,6 %).

In der Sparte Unfall waren auch in 2022 hohe Abwicklungsgewinne prägend für die Schadenquote. Diese ist mit ca. 57 % (VJ: 9 %) gut.

Die Hausratversicherung verzeichnet – nach dem schlechten Ausnahmejahr 2021 auf Grund der Überschwemmungsschäden aus „Bernd“ – ein sehr gutes Ergebnis in 2022. Die Brutto-Schadenquote liegt bei guten 43,5 % (VJ: 74,3 %). Wir sehen damit in 2022 eine Rückkehr zum normalen, guten Verlauf in der Hausratversicherung. Die Allgemeine Haftpflicht weist eine sehr gute Brutto-Schadenquote von 40 % (VJ: 62,5%) auf. Nicht zuletzt auf Grund gestiegener Abwicklungsgewinne verläuft die Haftpflichtsparte sehr positiv.

Die technischen Versicherungen verliefen in 2022 mit einer schwarzen Null. Neben einigen Sturmschäden im Frühjahr 2022 machen sich hier auch Lieferengpässe von Austauschmotoren und anderen Ersatzteilen deutlich negativ bemerkbar. Die deutlich längeren Lieferzeiten führen zu höheren Ausfallzeiten der Biogas-

anlagen und damit zu deutlich höheren Betriebsunterbrechungsschäden. Hier weisen wir ein Wachstum von 9,4 % und eine Schadenquote von ca. 65 % aus.

Eine unserer größten Beitragssparten, Wohngebäude, weist auf Grund der Stürme im Frühjahr 2022 eine überdurchschnittlich hohe Bruttoschadenquote von 74,7 % (VJ: 75 %) aus. Wir sind in dieser Sparte und in allen anderen Gebäudeversicherungen dabei die Versicherungssummen den gestiegenen Preisen anzupassen. Ein Baustein hierfür ist die Indexanpassung beim gleitenden Neuwert. Dieser Index führt bei allen Gebäudeversicherungen auf gleitender Neuwertbasis in 2023 zu einer Erhöhung der Versicherungssumme um knapp 15 %. Betrachtet man die Entwicklung der Neubaupreise in den letzten 3-5 Jahren ist diese Erhöhung sicher ein Schritt in die richtige Richtung, um die Versicherungssummen der Preisentwicklung anzupassen. Er ist aber keineswegs ausreichend.

Unsere größte Beitragssparte, Garantiversicherung, verzeichnet eine Schadenquote von guten 25,4 % (VJ: 24,3 %) und eine Beitragssteigerung von 16,3 %.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebs- und Verwaltungskosten lagen in 2022 bei 37,6 % (VJ: 39,5 %).

Euro (VJ: 13,5 Mio. Euro) auf Abschluss- und 3,5 Mio. Euro (VJ: 3,3 Mio. Euro) auf Verwaltungsaufwendungen.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei 17,8 Mio. Euro (VJ: 16,8 Mio. Euro). Davon entfallen 14,3 Mio.

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Wir führen in 2022 der Schwankungsrückstellung einen Betrag von 2.259 TEUR zu. Vor Veränderung der Schwankungsrückstellung verzeichnen wir einen ver-

sicherungstechnischen Gewinn von 2.352 TEUR (VJ: -260 TEUR).

## Kapitalanlagen

Durch den Ukraine-Krieg kam es bei den Preisen für Strom und Gas zu Verdoppelungen bzw. Verdreifungen. Nicht zuletzt dadurch stieg die Inflation von nahe Null auf zeitweise über 10 % in 2022 an. Die Notenbanken – darunter die Europäische Zentralbank (EZB) – reagierten mit Zinserhöhungen auf die stark steigende Inflation. Die Aktienmärkte reagierten mit einem massiven Kursverlust. So sank beispielsweise der DAX von ca. 16.000 Punkten am Jahresanfang 2022 auf 12.000 Punkte im Oktober 2022 und verlor damit zeitweise ein Viertel seines Wertes.

Diese Entwicklungen hatten auch starke Auswirkungen auf die Ostangler Brandgilde.

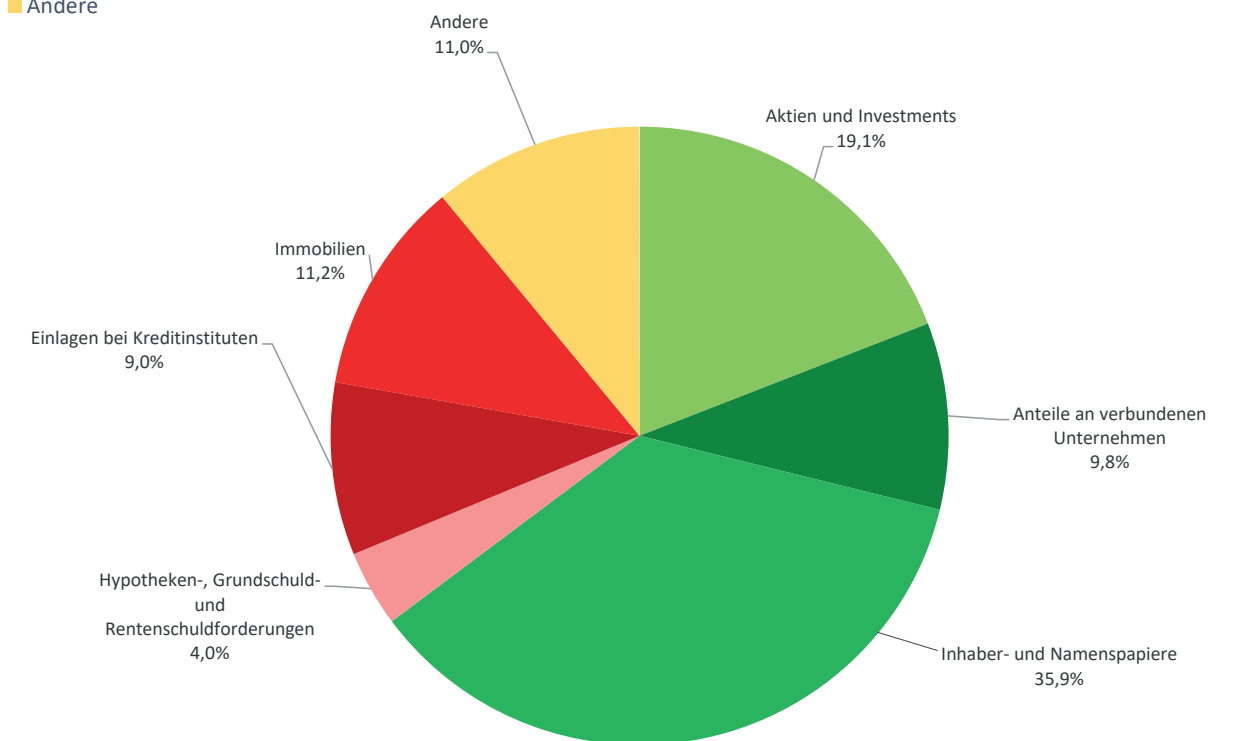
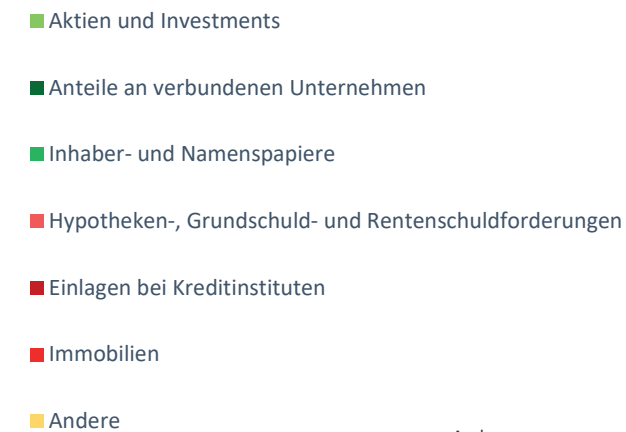
Der Wert unseres Aktienportfolios sank im Gleichklang zum DAX / Nasdaq. Massive Abschreibungen zum 31.12.2022 waren die Folge. Auch die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere sanken. In Summe weisen wir v.a. durch die Abschreibungen auf Aktien einen deutlichen Verlust bei den Kapitalanlagen aus.

Konkret müssen wir Abschreibungen v.a. auf unseren Aktienbestand von 1,5 Mio. Euro verkraften. In Summe führt das zu einem Verlust aus Kapitalanlagen in Höhe von 1,2 Mio. Wir gehen dabei davon aus, dass sich die Aktienmärkte auch wieder erholen werden und wir dann entsprechende Zuschreibungen verzeichnen können. D.h. aktuell sehen wir hier Buchverluste, weil wir die Titel nicht veräußert haben und wir von einer Erholung der Werte ausgehen. Vermutlich hängt die Entwicklung der Märkte stark mit der Entwicklung der Situation in der Ukraine zusammen.

Wir sind mit unserem Kapitalanlagebestand der Ostangler in Höhe von 37.694 TEUR (VJ: 34.784 TEUR) nach wie vor eher konservativ aufgestellt. Den größten Anteil nehmen die festverzinslichen Wertpapiere ein. 13.538 TEUR sind darin angelegt. Durch die Erhöhung

der Leitzinsen können bei Neuanlage wieder Titel mit + 2-4 % Rendite erworben werden. Die Kapitalanlage Rendite lag in 2022 bei -0,6 % (VJ: 0,6 %).

### Kapitalanlagen



## Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Wir weisen einen Jahresfehlbetrag von 1.354 TEUR (VJ: +17 TEUR) aus.

Maßgeblich für dieses Resultat sind ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis sowie ein sehr schlechtes Kapitalanlageergebnis.

Wir erreichen unsere selbstgesteckte Vorgabe, einen Jahresüberschusses von ca. +350.000 Euro zu erzielen nicht und sind daher unzufrieden mit dem Ergebnis. Einschränkend wollen wir aber darauf hinweisen, dass

wir ca. 2 Mio. Euro erwirtschaftet und der Schwankungsrückstellung (Sicherheitsmitteln) zugeführt haben. Diese Zuführung schmälert das Ergebnis entsprechend. Außerdem muss man sicher den Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen als unvorhersehbares Ereignis akzeptieren. Uns ist gelungen, dass trotz dieser extremen Widrigkeiten die Sicherheitsmittel gestiegen und die SCR-Quote nur leicht gesunken ist.

## Geschäftsentwicklung der einzelnen Sparten

### Wohngebäudeversicherung

2022 startete sozusagen mit einer Sturmserie. Nach NADIA im Januar, zogen im Februar 2022 gleich 3 Sturmtiefs über Deutschland: YLENIA, ZEYNEP und ANTONIA. Auch einige größere Leitungswasser- und Feuerschäden

waren zu regulieren. Dadurch lag die Bruttoschadenquote in der Sparte Wohngebäude bei ca. 75 % (VJ: 75 %).

Gebuchte Beiträge, brutto	10.190 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	7.416 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	107 %
Schadenquote, netto	82 %

### Feuerversicherung inklusive FBU

Das Jahr 2022 war wiederum geprägt durch einige große und mittlere Feuerschäden in der Landwirtschaft.

Insgesamt müssen wir einen Brutto-Verlust in diesen Sparten verkraften. Positiv ist unser Wachstum von über 8 %.

Gebuchte Beiträge, brutto	4.252 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	3.649 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	118 %
Schadenquote, netto	73 %

### Allgemeine Unfallversicherung

In einem hart umkämpften Markt konnten wir die Beiträge stabil halten.

Der Schadenverlauf war gut mit einer Bruttoschadenquote von 56,6 % (VJ: 8,6 %).

Gebuchte Beiträge, brutto	1.964 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	1.112 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	87 %
Schadenquote, netto	84 %

### Verbundene Hausratversicherung

Die Sparte Hausrat verlief unspektakulär mit einer Brutto-Schadenquote von 43,5 % (VJ: 74,3 %). Das großartige Wachstum in dieser Sparte von 10 % ist

überaus erfreulich und soll auch in 2023 weiter anhalten.

Gebuchte Beiträge, brutto	5.101 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	2.157 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	83 %
Schadenquote, netto	41 %

### Allgemeine Haftpflichtversicherung

Sowohl für die privaten Haftpflichtsparten als auch für die landwirtschaftliche und gewerbliche Haftpflicht war 2022 ein gutes Jahr für die Ostangler. Wir ver-

zeichnen jeweils ein Wachstum von ca. 9 % und eine Brutto-Schadenquote von 40 %.

Gebuchte Beiträge, brutto	7.908 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	3.096 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	76 %
Schadenquote, netto	37 %

### Garantieversicherung

In 2022 konnten wir ein Wachstum von über 16 % erzielen. Die Brutto-SQ liegt bei sehr guten 25,4 %.

Wir gehen auch für 2023 von einem ähnlichen Wachstum und einer ähnlichen SQ aus.

Gebuchte Beiträge, brutto	9.886 TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	2.339 TEUR
Schadenkostenquote, brutto	90 %
Schadenquote, netto	25 %

## Risiken der Entwicklung und ihre Steuerung

### Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Nach dem Unwetter „Bernd“ in 2021 und den damit einhergehenden Starkregen- und Überschwemmungsschäden, mussten wir in 2022 eine Reihe kleinerer und mittlerer Sturmereignisse verkraften.

2018	50,5 %
2019	45,8 %
2020	45,6 %
2021	62,0 %
2022	51,5 %

Das Reserverisiko liegt in der Festlegung, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als die gebildete Rückstellung. Die offenen Schäden werden regelmäßig überprüft. Die Kontrolle der Qualität der gebildeten Reserven ergibt sich aus der Abwicklung. Positive Abwicklung entsteht nicht nur aus der Über-

### Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko ein.

Unser Kapitalanlageergebnis von -1.213 TEUR in 2022 ist v.a. geprägt durch Abschreibungen im Bereich der Aktien und festverzinslichen Wertpapiere. Nach wie vor liegt unser Fokus auf gut bewerteten Unternehmensanleihen. Bei den einzelnen Unternehmensanleihen legen wir Wert auf ein Rating von mindestens A- oder besser, einer Mischung und Streuung über Branchen und Endfälligkeiten hinweg. Unser Aktienanteil liegt unter 20,0 %.

Durch unseren relativ hohen Immobilienanteil reduzieren wir die Anfälligkeit für künftige Zinsveränderungen.

Wir haben den Eindruck, dass die Naturkatastrophen häufiger und heftiger auftreten. Der Klimawandel ist in vollem Gange. Auch unser Hauptrisiko kommt nach wie vor aus den Naturgefahren wie Sturm/Hagel, Überschwemmung, Starkregen, etc. Wir sind hier durch eine gute Rückversicherung und immer bessere Diversifikation gut aufgestellt.

Unsere Netto-Schadenquoten (Gesamt) entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

zeichnung der Reserve, sondern wesentlich auch durch realisierte Regressforderungen und durch den Verzicht auf Wiederherstellung bei Gebäudeschäden (Verzicht auf Neuwertspitze). Die Abwicklungsgewinne belegen, dass die Ostangler Brandgilde ihre Schäden auskömmlich dotiert.

Wir haben keine maßgeblichen Währungsrisiken und sind nur im geringen Umfang in US-Dollar, Schweizer Franken, u.a. investiert. Hier ausschließlich über die Investment-Fonds.

Zinsänderungsrisiken sind für die Ostangler Brandgilde insoweit unproblematisch als keine Produkte mit einem festem Zinsversprechen verkauft werden. Zinsschwankungen auf der Kapitalanlagenseite begegnen wir durch eine hohe Übereinstimmung der Laufzeiten auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Besonderes Augenmerk legen wir bei der Anlage unseres Kapitalanlagebestandes auf das Thema Nachhaltigkeit. Wir haben insgesamt 5,9 Mio. Euro in nachhaltige Fonds angelegt. Die Herausforderung hierbei ist für ein Haus unserer Größenordnung, die Spreu vom Weizen zu trennen, d. h. die wirklich nachhaltigen Fonds von denen zu unterscheiden, die nur „green washing“ betreiben.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko das sich auf Grund eines Ausfalles oder auf Grund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung von Bonität (Credit-Spread) von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldern ergibt, denen gegenüber das Unternehmen Forderungen hat.

Dem Kreditrisiko gegenüber unseren Rückversicherungspartnern begegnen wir zum einen durch eine

### Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Das operationelle Risiko kann in folgende vier Kategorien unterteilt werden:

- Technik (z. B. IT-Systeme oder Gebäudemanagement)
- Menschen (z. B. Personalressourcen, unautorisierte oder betrügerische Aktivitäten, Fahrlässigkeit)
- Organisation (z. B. Kommunikation, Geschäftsprozesse, Projektmanagement, Vertragsmanagement)
- Externe Faktoren (z. B. bezogene Dienstleistungen, externe kriminelle Handlungen, den Geschäftsbetrieb störende Katastrophen)

Die Risiken in der Technik liegen in erster Linie bei der EDV. Dort lassen wir jährlich sogenannte Penetrationstests vornehmen, die uns allfällige Anfälligkeiten für Cyber-Angriffe aufzeigen. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess und Wettlauf mit den immer geschickter agierenden Cyber-Kriminellen. Damit auch unsere Mitglieder zumindest finanziell das Rennen gegen diese Cyber-Kriminellen gewinnen, bieten wir seit 2 Jahren auch eine Cyber-Police zur Absicherung der finanziellen Risiken derartiger Angriffe an.

genaue Auswahl unserer entsprechenden Vertragspartner, zum anderen durch die Beschränkung auf einige wenige vertrauensvolle Verbindungen.

Auch in der Zusammenarbeit mit Banken achten wir sehr auf die Qualität unserer Geschäftspartner. Unsere Hausbank ist die regional tätige, sehr stabile und mittelständische Union Bank AG aus Flensburg. Unsere Kapitalanlagen sind daneben bei weiteren namhaften Instituten gestreut.

Bei unseren Mitarbeitern und in der Organisation spricht u.a. die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit für ein überschaubares Risiko. Natürlich haben auch wir Kontrollmechanismen über die EDV und über Stichproben als weitere Risikominderungsmaßnahme integriert.

Nach wie vor sehen wir die Regulierungsvorgaben durch die Bafin und Eiopa als maßgebliches Risiko für Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung. Hier wird nach unserer Ansicht viel zu wenig Rücksicht auf die deutlich geringere Größe und Komplexität der Ostangler genommen.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist kein Risiko zu erkennen, das die wirtschaftliche Lage der Ostangler Brandgilde VVaG nachhaltig und wesentlich beeinträchtigt.



## Ausblick

Wir erwarten auch für 2023 ein Wachstum von ca. 16 %. Ein wesentlicher Treiber für das Wachstum in 2023 werden die Indexanpassungen bei den Gebäudeversicherungen sein. In 2023 erwarten wir den Ausbau in unseren Kernsegmenten Landwirtschaft und firmenverbundene Vermittler. Auch mit der Zielgruppe der nachhaltig orientierten Menschen wollen wir weiterwachsen. Unser Geschäft in Österreich, das wir über einen Assekurateur zeichnen, soll deutlich Fahrt aufnehmen. Den Assekurateur in Österreich haben wir gemeinsam mit Versicherungsvereinen aus Österreich und Rückversicherungspartnern gegründet.

Mittlerweile gibt es nur noch wenige ernstzunehmende Personen, die den Klimawandel leugnen. Wenn der Klimawandel also voranschreitet, werden extremere Wetterereignisse zunehmen. Stürme sind für unser Haus nach wie vor das Top-Risiko. Dies bewahrheitet sich wieder einmal in den ersten Monaten des Jahres 2022. Wir wünschen uns und unseren Mitgliedern, dass wir alle in 2023 von extremen Naturereignissen verschont bleiben.

Unverändert zu den Vorjahren beschäftigen wir uns sehr intensiv mit dem Thema Digitalisierung aller Teilprozesse der Ostangler Brandgilde VVaG.

Je nach Verlauf des Ukraine-Krieges erwarten wir eine Erholung der Aktienmärkte mit entsprechenden Zuschreibungen unseres Portfolios. Dies kann aber – abhängig von der Entwicklung in der Ukraine – auch erst in 2024 oder gar 2025 passieren.

Auch in 2023 gehen wir von stark steigenden Preisen in den für uns relevanten Segmenten aus.

## Nachhaltigkeitsmeilensteine

2022 war ein besonders erfolgreiches Jahr im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Ostangler. Durch unsere Bemühungen haben wir es geschafft zur "grünsten" Sachversicherung Deutschlands gekürt zu werden. Zu dieser Einschätzung kam das NATIVE-Projekt der Greensurance-Stiftung "Für Mensch und Umwelt gGmbH". Für das Rating wurden mehr als 300 analysierte Einzelindikatoren berücksichtigt, unter anderem klimarelevante Indikatoren. Doch auf diesem Erfolg wollen wir uns natürlich nicht ausruhen, denn obwohl wir das Rating anführen, wird für die bisher erbrachte Leistung nur ein Silbersiegel vergeben, bis zum Goldsiegel fehlen uns leider noch ein paar Prozentpunkte. Wir wären gern das erste deutsche Versicherungsunternehmen, dem das gelingt. Es gibt also noch immer viel zu tun, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Auf einem Gebiet sind wir allerdings schon die Ersten: Die Ostangler konnte sich 2022 als erste Versicherung wasserpositiv nennen. Unser Wasserverbrauch wird mit Unterstützung der Plattform „Toja Connected Water“ des GreenTech-Unternehmens blueplanet über direkte Projekte im Norden Namibias sowie in anderen Mangelgebieten überkompensiert. Der Bevölkerung Namibias kann dadurch sauberes Trinkwasser kostenfrei zur Ver-

fügung gestellt werden – 20 % mehr als die Ostangler Brandgilde im Unternehmen verbraucht.

Ein bleibendes Ziel für uns ist weiterhin das weitestgehend papierlose Büro. Dem konnten wir näherkommen, indem wir zusätzlich zum Vermittlerportal nun auch das Kundenportal freigeschaltet haben. Darin können unsere Mitglieder ihre Dokumente und den üblichen Briefverkehr jederzeit online einsehen – sie können aber auch sparen. Sollten sie sich dort registrieren, erhalten Mitglieder auf jeden Privatvertrag bei uns einen "Umweltrabatt" von 3 %.

Um weitere nachhaltige Ideen zu entwickeln und auf den Weg zu bringen, hat die Ostangler außerdem im vergangenen Jahr einen Nachhaltigkeitsbeirat ins Leben gerufen. Der regelmäßige Austausch mit diesen erfahrenen Leuten hilft uns, weiterhin auf dem richtigen Weg zu bleiben und uns mit neuen Impulsen voranzutreiben.



## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			523.540,47	483.585,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.235.781,09		4.300.922,92
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.683.590,00			3.250.256,00
2. Beteiligungen	0,00			0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen		3.683.590,00		3.250.256,00
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.194.761,89			5.801.788,21
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.538.399,18			15.269.899,92
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.500.000,00			1.500.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.400.000,00			1.500.000,00
5. Andere Kapitalanlagen	4.141.087,29			3.161.191,77
		29.774.248,36		27.232.879,90
C. Forderungen			37.693.619,45	34.784.058,82
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	451.754,66			713.362,66
2. Versicherungsvertreter	335.863,81			80.206,40
		787.618,47		793.569,06
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		4.100.960,27		2.870.064,42
III. Sonstige Forderungen		1.137.685,13		567.015,00
			6.026.263,87	4.230.648,48
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		129.753,47		143.207,48
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1.906.890,40		3.132.538,27
			2.036.643,87	3.275.745,75
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	105.576,27			125.556,81
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	25.385,80			36.764,73
			130.962,07	162.321,54
			46.411.029,73	42.936.359,59

PASSIVA	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	1.695.443,88			1.695.443,88
2. andere Gewinnrücklagen	2.998.786,07			2.990.044,38
		4.694.229,95		4.685.488,26
II. Bilanzverlust/-gewinn		-1.046.980,96		8.741,69
			3.647.248,99	4.694.229,95
B. Genusssrechtskapital			1.072.210,71	1.380.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	15.673.921,00			14.157.756,41
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.853.023,00			2.825.318,17
		12.820.898,00		11.332.438,24
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	23.229.438,90			22.653.418,32
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	15.244.256,72			15.064.349,96
		7.985.182,18		7.589.068,36
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			15.087.515,00	12.828.451,00
			35.893.595,18	31.749.957,60
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		732.372,00		729.219,00
II. Steuerrückstellungen		298.414,55		327.182,83
III. Sonstige Rückstellungen		392.199,41		457.138,49
			1.422.985,96	1.513.540,32
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	3.431.463,11			2.849.982,66
2. Versicherungsvertretern	132.423,84			35.079,59
		3.563.886,95		2.885.062,25
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon:		781.800,08		679.280,79
aus Steuern EUR 575.206,52 (VJ: TEUR 461) im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 996,72 (VJ: TEUR 1)			4.345.687,03	3.564.343,04
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
			29.301,86	34.288,68
			46.411.029,73	42.936.359,59

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von 37.975,02 Euro unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist.  
Der Verantwortliche, Diplom-Wirtschaftsmathematiker Carsten Engel.

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			Vorjahr EUR
	EUR	EUR	EUR	
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge f.e.R.				
a) gebuchte Beiträge	48.805.484,29			45.428.587,78
b) gebuchte Rückversicherungsbeiträge	27.619.174,24			25.553.254,19
		21.186.310,05		19.875.333,59
c) Veränderung der Beitragsüberträge	-1.516.164,59			-2.909.075,21
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen	27.704,83			483.442,75
		-1.488.459,76		-2.425.632,46
			19.697.850,29	17.449.701,13
2. sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			26.849,56	27.319,67
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	24.494.473,15			20.364.300,08
bb) Anteil der Rückversicherer	14.747.140,10			11.299.042,56
		9.747.333,05		9.065.257,52
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	576.020,58			4.564.076,60
bb) Anteil der Rückversicherer	179.906,76			2.818.746,80
		396.113,82		1.745.329,80
			10.143.446,87	10.810.587,32
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		17.785.043,56		16.780.413,22
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		10.903.438,28		10.187.311,14
			6.881.605,28	6.593.102,08
5. sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			347.279,43	333.314,11
6. Zwischensumme			2.352.368,27	-259.982,71
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-2.259.064,00	622.685,97
8. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			93.304,27	362.703,26

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			Vorjahr EUR
	EUR	EUR	EUR	
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	523.077,50			425.077,34
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	355.463,99			366.631,52
	878.541,49			791.708,86
b) Erträge aus Zuschreibung	0,00			4.398,36
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.410,39			223.458,05
		885.951,88		1.019.565,27
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	318.194,42			163.334,24
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.758.202,49			553.418,66
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23.425,80			61.831,33
		2.099.822,71		778.584,23
3. Sonstige Erträge		1.101.293,77		240.981,04
4. Sonstige Aufwendungen		-1.473.505,42		-1.261.722,63
			-1.213.870,83	-320.830,93
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-1.492.778,21	282.853,37
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-150.177,89		256.574,07
7. Sonstige Steuern		12.169,93		8.795,91
			138.007,96	265.369,98
8. Jahresfehlbetrag/-überschuss			-1.354.770,25	17.483,39
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			8.741,69	51.485,53
10. Entnahmen aus Genussrechtskapital			307.789,29	
11. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00			0,00
b) in andere Gewinnrücklagen	8.741,69			60.227,23
			8.741,69	
12. Bilanzverlust/-gewinn			-1.046.980,96	8.741,69

# Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2022

Ostangler Brandgilde Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), Kappeln

## A. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:

Ostangler Brandgilde, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)

Firmensitz laut Registergericht: Kappeln  
 Register-Nr.: HRB 158 KA

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibung bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit zwanzig Prozent abgeschrieben. Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für Vorräte wurde ein Festwert angesetzt (§ 341 a (1) i. V. m. 256 Satz 2 und 240 (3) HGB). Für vorgenannte Posten fanden die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften §§ 341 b (1) i. V. m. 252 und 253 (1+2) HGB Anwendung. Aktien und Investmentanteile sowie andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit werden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erfordern (§341 b (2) i. V. m. 253 (1) Satz 1 HGB). Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt und nach § 341 b Abs. 1 Satz 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 und 3 HGB bewertet. Soweit erforderlich, wird der am Abschlussstichtag vorliegende niedrigere bzw. beizulegende Wert angesetzt.

Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellungen für Beitragsüberträge wurden nach der Methode pro rata temporis nach dem 1/360-System ermittelt (§§ 341e (2) Nr. 1 HGB und 24 RechVersV). Von den Beitragsüberträgen werden 85 % der Aufwendungen für Versicherungsvermittlung abgesetzt. Die Rückversicherungsanteile werden in allen Versicherungszweigen entsprechend den vertragsgemäßen Angaben berechnet. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB). Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GdV), unbekannte Spätschäden und wiederauflebende Schäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers berücksichtigt (§ 341 g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB).

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV). Die Schwankungsrückstellung wurde nach aufsichtsrechtlicher Anordnung gebildet (§ 341 h HGB i. V. m. § 29 und Anlage zu § 29 RechVersV). Auflösungen erfolgten gemäß Einzel AO des BAV in Anlehnung an Abschn. I Nr.7 der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 253 (1) Satz 2 HGB).

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Anwendung von § 250 (1) HGB aktivisch bzw. § 250 (2) HGB passivisch gebildet.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III und C III im Geschäftsjahr 2022

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	- Abgänge + Zuschreibung TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	484	354	-	-	314	524
2. Summe A.	484	354	-	-	314	524
<b>B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	4.301	130	-24	-	171	4.236
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.250	433	-	-	-	3.683
2. Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
3. Summe B II.	3.250	433	-	-	-	3.683
<b>B III. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.802	2.597	-	-25	1.178	7.195
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.270	950	-	-2.273	409	13.538
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	1.500	-	-	-	-	1.500
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.500	2.400	-	-500	-	3.400
5. Andere Kapitalanlagen	3.161	1.000	-	-20	-	4.141
6. Summe B III.	27.323	6.947	-	-2.818	1.587	29.774
<b>Insgesamt</b>	<b>35.268</b>	<b>7.864</b>	<b>-24</b>	<b>-2.818</b>	<b>2.072</b>	<b>38.217</b>

Der Buchwert des von der Gilde selbstgenutzten Grundstücks beträgt 956 TEUR (VJ: 993 TEUR). Für den Grundbesitz in der Position B I. sind durch einen externen Gutachter in den Jahren 2016 bis 2022 ermittelte Ertragswerte als Zeitwerte angesetzt. Der Zeitwert gemäß § 55 RechVersV der Position B I. beträgt 6.536 TEUR. Maßgeblicher Faktor für die Bildung des Verkehrswertes ist der Ertragswert in Verbindung mit dem Sachwert. Der Zeitwert der Position B II. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen liegt bei 3.683 TEUR (VJ: 3.250 TEUR). Der Zeitwert der Position B III. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere beträgt 7.257 TEUR (VJ: 5.960 TEUR), die Position B III 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 12.293 TEUR (VJ: 15.286 TEUR). Der Zeitwert ist insgesamt 794 TEUR niedriger als der Bilanzwert.

In der Position B III 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind in Höhe von 6.811 TEUR (VJ: 4.748 TEUR) dem Anlagevermögen zugeordnet, deren Restlaufzeiten zwischen 3,2 bis 13,4 Jahre betragen.

Der Zeitwert der Position B III. 3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen liegt bei 1.500 TEUR (VJ: 1.500 TEUR).

Der Zeitwert der Position B III. 4. Einlagen bei Kreditinstituten liegt bei 3.400 TEUR (VJ: 1.500 TEUR).

Der Zeitwert gemäß § 56 Abs. 6 RechVersV der Position B III. 5. Andere Kapitalanlagen beträgt 4.141 TEUR (VJ: 3.161 TEUR).

Die unter C III ausgewiesenen sonstigen Forderungen betragen insgesamt 1.138 TEUR (VJ: 567 TEUR).

Davon bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 243 TEUR (VJ: 291 TEUR).

## 2. Entwicklung der Passivposten

### Entwicklung der Gewinnrücklagen

A. Eigenkapital I. Gewinnrücklagen	Stand 01.01.2022 TEUR	Umgliederung Gewinn 2021 TEUR	Verlust 2022 TEUR	Stand 31.12.2022 TEUR
1. Verlustrücklage	1.695	0	0	1.695
2. andere Gewinnrücklagen	2.990	9	0	2.999
II. Bilanzgewinn/-verlust	9	-9	-1.047	-1.047
<b>Gesamt</b>	<b>4.694</b>	<b>0</b>	<b>-1.047</b>	<b>3.647</b>

### Genussrechtskapital

Im Jahr 2014 wurden durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 20.02.2014 vier Genussrechte von insgesamt 1.380 TEUR ausgeben. Die Voraussetzungen zur Anrechnung auf die Eigenmittel gem. § 213 i.V.m. § 214 VAG sind gegeben.

Das Genusskapital nimmt an dem Jahresfehlbetrag im Verhältnis des gesamten Genusskapitals zum Eigenkapital einschließlich aller Gewinnrücklagen teil.

Der Anteil am Jahresfehlbetrag beträgt somit für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt 308 TEUR.

### Rückstellungen

Unter den Schadenrückstellungen wird unter anderem die Altersrückstellung für Pflagegeld-Versicherung i. H. v. 38 TEUR lt. versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen.

Der unter dem Posten D. „Andere Rückstellungen“ ausgewiesene Unterposten III. „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet die voraussichtlichen Kosten für den Berufsgenossenschaftsbeitrag, den Druckbericht, die Hauptversammlung, die Veröffentlichung des Abschlusses im Bundesanzeiger, die Aufbewahrungspflicht steuerlich relevanter Unterlagen, erfolgsabhängige Courtagen, Kostenbeteiligung, Resturlaubs- und Überstundenansprüche und die Jahresabschlussprüfung. Unter dem Posten „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ werden zeitlich abgegrenzte Mieteinnahmen ausgewiesen.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	15.301	14.232
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	2.146	2.063
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	392	388
5. Aufwendungen für Altersversorgung	239	216
6. Aufwendungen insgesamt	18.078	16.900

## 2. Für die Versicherungszweige sind folgende Angaben zu machen:

	VZ	Gesamt	Feuer- u. sonstige Sachvers.	davon: Feuer	davon: VGV	davon: sonstige Sachvers.	Haft- pflicht- vers.	Garantie- verlänge- rungsvers.	Sonstige Vers.
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
a)	gebuchte Bruttobeiträge	48.805	28.283	5.365	10.190	12.728	7.909	9.886	2.727
	gebuchte Bruttobeiträge VJ	45.429	25.553	4.789	9.261	11.503	7.321	9.998	2.557
b)	verdiente Beiträge	47.289	27.605	5.261	9.932	12.412	7.765	9.212	2.707
	verdiente Beiträge VJ	42.520	24.924	4.707	9.024	11.193	7.134	7.923	2.539
c)	verdiente Nettobeiträge	19.698	12.062	2.085	3.303	6.674	1.982	4.711	943
	verdiente Nettobeiträge VJ	17.450	11.000	1.930	2.979	6.091	1.827	3.828	795
d)	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	25.070	18.430	3.752	7.416	7.262	3.096	2.339	1.205
	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle VJ	24.928	18.314	3.204	8.000	7.110	4.456	1.927	231
e)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	17.785	7.610	1.377	2.147	4.086	2.843	6.533	799
	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb VJ	16.780	7.014	1.276	2.054	3.684	2.681	6.345	740
f)	Rückversicherungssaldo	1.304	-759	-650	-506	397	1.063	550	450
	Rückversicherungssaldo VJ	357	-652	45	-1.287	590	-189	235	963
g)	versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	93	1.015	209	701	105	219	-1.468	327
	Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. VJ	363	687	132	509	46	216	-1.180	640
h)	versicherungstechnische Bruttorückstellungen								
	Insgesamt: TEUR 53.991 Vorjahr: TEUR 49.640								
aa)	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	23.229	12.851	3.539	5.574	3.738	6.541	397	3.440
	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle VJ	22.653	11.469	2.530	5.180	3.759	7.943	275	2.966
bb)	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	15.087	7.436	1.685	2.525	3.226	1.298	5.287	1.066
	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen VJ	12.828	6.917	1.500	2.621	2.796	743	4.029	1.139
i)	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück)	177.995	96.249	8.540	19.264	68.445	59.471	65	22.210
	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück) VJ	167.172	90.861	8.360	18.518	63.983	55.541	63	20.707

In der Mitversicherung wurden 3.535 TEUR (VJ: 3.022 TEUR) abgegeben. Wir tragen dort das Ausfallrisiko der Beteiligten. Dieses Risiko halten wir auf Grund der guten Adressen für marginal.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen insgesamt 17.785 TEUR (VJ: 16.780 TEUR). Davon entfallen 14.261 TEUR (VJ: 13.492 TEUR) auf Abschluss- und 3.524 TEUR (VJ: 3.288 TEUR) auf Verwaltungsaufwendungen. In den sonstigen Aufwendungen sind 38 TEUR (VJ: 40 TEUR) aus der Rückstellungsaufzinsung vorhanden.

Die Abwicklungsgewinne aus den Vorjahresrückstellungen betragen insgesamt 2.853 TEUR (VJ: 4.087 TEUR). Davon entfallen auf die Rückversicherer 1.911 TEUR (VJ: 3.018 TEUR).

E. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

a) Die durchschnittliche Zahl der während des GJ beschäftigten Arbeitnehmer betrug

	Vorjahr	
aa) Im Innendienst		
vollzeitbeschäftigt	32	36
teilzeitbeschäftigt	17	13

bb) Im Außendienst		
Angestellte	<u>2</u>	<u>2</u>
	51	51

b) Die Gesamtbezüge der Organmitglieder betragen im GJ:

Organ	TEUR	TEUR
Aufsichtsrat	39	41

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes sowie der Pensionsbezüge ehemaliger Vorstände wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

Berechnungen ohne Pensionsrückstellungen:  
Die Ostangler Brandgilde hat bestehende Pensionszusagen mit Zustimmung zweier Vorstandsmitglieder durch Vertrag in einen Pensionsfonds ausgelagert.

Berechnungen mit Pensionsrückstellungen:  
Zinssatz auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt 1,44 %  
Zinssatz auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt 1,78 %  
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung 2,00 %  
Zugrunde gelegte Sterbetafel 2018 G  
Prof. Dr. Klaus Heubeck  
Berechnungsmethode: Projekt Unit Credit Method  
Von der Übergangsregel gem. Art. I 1 EGHGB wurde bisher Gebrauch gemacht.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt beträgt 756 TEUR.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt beträgt 732 TEUR.  
Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 20 TEUR unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

c) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

**Aufsichtsrat**  
Constantin Bennemann, Boren, Vorsitzender  
Peter Dost, Wismar, stellv. Vorsitzender  
Kai Lorenzen, Süderbrarup  
Volker Andersen, Haderslev, Dänemark  
Hannes Mau, Kappeln  
Natalie König-Bechter, Satteins Österreich

**Vorstand**  
Jens-Uwe Rohwer, Brodersby, Vorsitzender  
Andreas Schmid, Kappeln

d) Anteile der Beteiligungsgesellschaften

Die Anteile an Beteiligungsgesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an Beteiligungsgesellschaften gemäß Angaben § 285 Nr. 11 HGB				
Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital der Beteiligung	Ergebnis Geschäftsjahr
			31.12.2021	2021
		%	TEUR	TEUR
1. Vermögensbeteiligungen Kappeln GmbH	Kappeln	100	718	165
2. Ostangler Vertriebs GmbH	Tolk	100	88	24
3. Ostangler Versicherungs-Service GmbH	Kappeln	100	11	-5
4. Maschinenring Versicherungsvermittlung GmbH & Co.KG	Wismar	69,14	287	39
5. Kappeln Immobilien Objekt Flensburger Str. 3 GmbH & Co.KG	Kappeln	89	1.377	-20
<b>Minderbeteiligungen</b>				
6. Gilde-Versicherungsvermittlung Östliches Holstein GmbH	Schönberg	16,67	62	40
7. Maschinenring Mittelholstein GmbH & Co.KG	Nienborstel	10	138	31

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (gemäß § 291 AktG) wurden mit den Beteiligungsunternehmen nicht abgeschlossen. Im Geschäftsjahr wurde noch eine Fondgebundene Rentenversicherung von die Bayerische Lebensversicherung AG in München in Höhe von 1.000 TEUR erworben, die in den Andere Kapitalanlagen ausgewiesen wird.

e) Honorar des Abschlussprüfers  
Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 45 TEUR.

f) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:  
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten waren Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag wie folgt gegeben:  
Für die Tochtergesellschaft Ostangler Vertriebs GmbH wurde gegenüber einer Versicherungsgesellschaft Patronatserklärungen zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen abgegeben.

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhalten des Begünstigten als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

Für bestehende Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt 164 TEUR (VJ: 194 TEUR) zu leisten.

g) Vorgänge von besonderer Bedeutung:  
Der Ukraine-Krieg betrifft uns indirekt über die Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und über die steigende Inflation.

Kappeln, den 25. April 2023  
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender  
Andreas Schmid, Mitglied des Vorstands

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Kappeln, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G., Kappeln, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB

und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

#### • Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

#### Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 23.229,4 TEUR (Vorjahr: TEUR 22.653,4) aus. Dies entspricht 50,1 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) dient der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet werden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht in zutreffendem Umfang geschätzt werden.

#### Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen

verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Für die Prüfung der ausreichenden Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eine Stichprobe aus allen offenen Schäden gezogen. Die Stichprobenauswahl erfolgte mit digitaler Datenanalyse nach der Monetary Unit Sampling Methode. Zusätzlich erfolgte eine bewusste Auswahl nach Risikogesichtspunkten. Die dabei ausgewählten Schadenfälle haben wir einer Prüfung dem Grunde und der Höhe nach unterzogen.

#### Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

#### Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig

erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder

Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



#### SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

##### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Mitgliederversammlung mit Datum vom 14. Juni 2022 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für ein von diesem beherrschtes Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht
- Erstellung der laufenden Steuererklärungen für das geprüfte Unternehmen sowie für drei beherrschte Unternehmen bis 2021

#### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dipl. Kfm. Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer."

Bielefeld, den 28. April 2023

Ostwestfälische  
Revisions- und Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Werner Klockemann  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2022 ist der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erstellt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliedervertreterversammlung vorgelegt.

Kappeln, den 16. Mai 2023

Der Aufsichtsrat  
Constantin Bennemann  
Vorsitzender



Dieses Unternehmen sichert

**Qualität  
durch  
Ausbildung**

Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handwerkskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck



